

- 978 -



WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

2019

GEMEINSCHAFTSKRAFTWERK
BADEN-BADEN GMBH



Inhaltsverzeichnis

1. Über uns	1
2. Die WIN-Charta	2
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement	3
4. Unsere Schwerpunktthemen	4
Leitsatz 5: Energie und Emissionen	
Leitsatz 11: Regionaler Mehrwert	
Leitsatz 12: Anreize zum Umdenken	
5. Weitere Aktivitäten	7
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange	7
Umweltbelange	7
Ökonomischer Mehrwert	8
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	9
6. Unser WIN!-Projekt	10
7. Kontaktinformationen	12
Ansprechpartner	12
Impressum	12

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Das Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH (GKB) ist ein 1996 gegründetes Tochter-Unternehmen der beiden Gesellschaftern fbw | Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH und Stadt Baden-Baden / Stadtwerke zu gleichen Teilen. Der Tätigkeitsschwerpunkt liegt dabei in der möglichst wirtschaftlichen, ressourcen- und umweltschonenden **Wärmeversorgung** der Liegenschaften des Landes, der Stadt und anderer Abnehmer in der Innenstadt von Baden-Baden.

Bereits in 1997 konnte das damals veraltete Dampfnetz in der Baden-Badener Innenstadt durch ein modernes Warmwassernetz ersetzt werden. Dieses ist in den Folgejahren stetig erweitert worden. Die Wärmebereitstellung im Fernheizwerk „Rotenbachtalstraße“ durch EnBW-SSG erfolgt seit Ende 1998 zum Großteil über eine **Holzhackschnitzelanlage** auf regenerativer Basis. Anfang 2013 wurde im Fernheizwerk zusätzlich ein hocheffizientes **Blockheizkraftwerk** (1,2 MW el) in Betrieb genommen.

Mit dem Fernwärmebezug können alle unsere Wärmekunden ihre Verpflichtungen zur anteiligen Einbindung **erneuerbarer Energien** nach dem EWärmeG (bestehende Wohngebäude, auch Pflege- und Altenheime) oder EEWärmeG (alle neuen Wohn- und Nichtwohngebäude) ohne zusätzliche Investitionen ersatzweise sehr kostengünstig erfüllen.

Unser Unternehmen beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Es bestehen seit Jahren entsprechende Geschäftsbesorgungsverträge.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.nachhaltigkeitsstrategie.de.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 19.06.2019

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: Bepflanzungen/Aufforstung mit trockenresistenten Baumarten im Stadtwald von Baden-Baden (Distrikt 14 Oberwald und Distrikt 16 Geggenau) zur Linderung der Folgen des Klimawandels

Schwerpunktbereich:

- Energie und Klima Ressourcen Bildung für nachhaltige Entwicklung
 Mobilität Integration

Art der Förderung:

- Finanziell Materiell Personell

Umfang der Förderung: EUR 5.000,00 jährlich über voraussichtlich 10 Jahre.

Projektpate: Gerhard Stierle, fbw

4. Unsere Schwerpunktthemen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz Nr. 5: Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*
- Leitsatz Nr. 11: Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*
- Leitsatz Nr. 12: Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Unser Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der möglichst wirtschaftlichen und umweltschonenden Energieversorgung öffentlicher Liegenschaften und anderen Abnehmern im Innenstadtdistrikt von Baden-Baden. Wir beliefern dort Kureinrichtungen, Bäder, Hotels, öffentliche und private Gebäude kostengünstig mit umweltfreundlicher Fernwärme. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Einsparung von Energie, der Steigerung der Energieeffizienz und einer Reduzierung von Emissionen im Rahmen der Wärmeerzeugung. Wir haben den Primärenergiefaktor unseres Fernwärmeversorgungssystem mit 0,67 zertifizieren lassen. So haben wir von Haus aus aufgrund unserer Versorgungsaufgabe einen engen Bezug zu **Leitsatz 5** „Energie und Emissionen“.

Die Region bzw. der Ort, an dem wir wirtschaften, ist kraft Gesellschaftsauftrag das Stadtgebiet von Baden-Baden. Hier liegt unser Fokus auf der Wärmeversorgung von energieintensiven Liegenschaften wie Kureinrichtungen, Bädern, Hotels oder sonstigen vorwiegend öffentlichen Gebäuden. **Leitsatz 11** „Regionaler Mehrwert“ ist einer unserer Schwerpunkte, da es uns wichtig ist, durch unsere Arbeit zu einer qualitativ hochwertigen regionalen Infrastruktur und einem hochwertigen Lebensraum mit zahlreichen und vielfältigen öffentlichen Einrichtungen beizutragen. So ermöglichen wir es den jeweiligen Einrichtungsträgern, ihre Energieversorgung ökologischer, effizienter und in der Regel auch kostengünstiger auszurichten. Dadurch können diese ihre Produkte und Leistungen entsprechend günstiger anbieten.

Leitsatz 12: Anreize zum Umdenken: Der freiwillige Beitrag der Wirtschaft zu einer nachhaltigen Entwicklung (Corporate Social Responsibility) gewinnt u. E. zunehmend an Bedeutung. Wir wollen im Sinne der Nachhaltigkeit mit gutem Beispiel voran gehen und für Nachhaltigkeitsbelange im Zuge unserer Beratungsleistungen sensibilisieren.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Energie und Emissionen

ZIELSETZUNG

Die GKB versorgt eine große Zahl von energieintensiven Liegenschaften im Stadtgebiet von Baden-Baden mit umweltfreundlicher Fernwärme, mit den Zielen

- nachhaltige Primärenergieeinsparung,
- spürbare Verbesserung der Energieeffizienz durch Nutzung von hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplung,
- nachweisliche Emissionsminderung und
- Einbindung erneuerbarer Energien (Holzhackschnitzel).

Unser Ziel ist der weitere Wärmenetzausbau sowie eine stetige Erhöhung der Anschlussdichte unseres Wärmenetzes in Baden-Baden.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Netzausbau und Neuanschlüsse von Wärmekunden.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Mit der Stadt haben wir am 18.04.2018 für das Rathaus (600 MWh/a, 600 kW) einen Wärmeliefervertrag abgeschlossen. Die seit Ende 2018 in mehreren Bauabschnitten errichtete Wärmeleitung konnte am 11.09.2019 in Betrieb genommen werden.

INDIKATOREN

Abschlüsse von Wärmeversorgungsverträgen.

AUSBLICK

Wir wollen künftig verstärkt potentielle Kunden von der Nachhaltigkeit unseres Fernwärmeprodukts überzeugen. Mit jedem Neuanschluss können bisherige Emissionen im innerstädtischen Bereich dauerhaft vermieden werden.

Regionaler Mehrwert

ZIELSETZUNG

Die Region bzw. der Ort, an dem wir wirtschaften, ist das Stadtgebiet von Baden-Baden. Mit nachhaltiger Energieversorgung durch Fernwärme wollen wir unseren Beitrag zu einer qualitativ hochwertigen regionalen Infrastruktur leisten. Dadurch helfen wir unseren Kunden. Die Zufriedenheit unserer Kunden ist uns sehr wichtig.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Vor-Ort-Termine zur Kundenbindung.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Weitere Marketingmaßnahmen sind geplant (z. B. eigener Internetauftritt).

INDIKATOREN

Die Zahl der Bestandskunden steigt seit Jahren kontinuierlich.

AUSBLICK

Wir wollen auch zukünftig eine möglichst hohe Kundenzufriedenheit und Kundenbindung erreichen.

Anreize zum Umdenken

ZIELSETZUNG

Die GKB beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Mit der Geschäftsbesorgung für den technischen und kaufmännischen Betrieb der Gesellschaft sind die Stadtwerke Baden-Baden beauftragt. Unsere wesentlichen Anspruchsgruppen sind der Aufsichtsrat und unsere Kunden. Diese beraten wir insbesondere hinsichtlich nachhaltiger Versorgung mit Wärme und wollen den Deckungsanteil umweltfreundlicher Wärme in unserem Wärmesystem weiter steigern. Mit unseren Preismodellen wollen wir Anreize zur Energieeinsparung für unsere Kunden setzen.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Unseren Kunden wurden bereits ab 2013 Wärmeverträge mit gaspreisindexierter Wärmepreisgleitung angeboten. Mit dem Preissystem 2013 wurden die verbrauchsunabhängigen Kosten (vor allem Grund- und Leistungspreise) gesenkt.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Bis 2019 konnten fast alle Kunden auf das Preissystem 2013 umgestellt werden.

INDIKATOREN

Vertragsumstellungen der Bestandskunden.

AUSBLICK

Die Reduzierung des Einsatzes fossiler Brennstoffe in Einzelfeuerungsstätten durch Umstellung auf die umweltfreundliche Fernwärme wird weiterverfolgt. Weitere Aktivitäten

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

- Entfällt. Die GKB beschäftigt keine Mitarbeiter.

LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN

- Entfällt. Die GKB beschäftigt keine Mitarbeiter.

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Ständiger Austausch mit unseren Stakeholdern.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Durch diesen ständigen Austausch wird vorausschauendes unternehmerisches Handeln ermöglicht und ein adäquates Reagieren im Bedarfsfall gewährleistet.

Ausblick:

- Wir werden auch in Zukunft den konstruktiven Dialog mit unseren Stakeholdern suchen, um für diese und GKB die besten Lösungen zu erreichen.

Umweltbelange

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN UND LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Kraft Gesellschaftsauftrag versorgen wir unsere Kunden ressourcen- und umweltschonend mit Fernwärme. Dafür nutzen wir mit Kraft-Wärme-Kopplung erzeugte und regenerative Energie. Das minimiert den Anteil fossiler Brennstoffe zur Wärmeerzeugung.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

- In 2019 konnten 53 % der Wärmenetzeinspeisung umweltfreundlich bereitgestellt werden. Hierzu trugen ein Holzkessel mit 29 % und ein BHKW-Modul mit 24 % bei.

Ausblick:

- Angestrebt wird grundsätzlich ein mittlerer Wärmeerzeugungsanteil aus Holzkessel und Kraft-Wärme-Kopplung (BHKW) zwischen 50 % und 60 %. Unsere Kunden können bereits ab einem Anteil von 50 % ihre aus EEWärmeG und EWärmeG resultierenden Verpflichtungen allein durch den Bezug der umweltfreundlich erzeugten Wärme erfüllen. Dies wollen wir auch zukünftig sicherstellen.

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Verstärkte Akquisition.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- In 2019 wurde erfolgreich akquiriert, u.a. konnten in der Gernsbacher Straße weitere Kunden gewonnen werden.

Ausblick:

- Den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Tendenzen sind derzeit nicht erkennbar und unsere mittelfristige Planung weist gute Ergebnisse aus. Demnach wird es auch künftig möglich sein, unsere Kunden langfristig und kostengünstig mit Fernwärme zu versorgen sowie weitere Kunden zu gewinnen. Ziel ist es, unsere positive Entwicklung weiter beizubehalten und den begonnenen Prozess schrittweise weiter zu führen.

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Mit Nachrüstung eines hocheffizienten Blockheizkraftwerks im Fernheizwerk „Rotenbachtalstraße“ konnte zuletzt in 2013 eine innovative Modernisierungsmaßnahme zum Nutzen unserer Kunden implementiert werden.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- In 2019 wurden im Rahmen des bereits zum zweiten Mal durchgeführten Energieaudits Maßnahmen zur Reduktion der bestehenden Wärmenetzverluste aufgezeigt und bewertet.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ausblick:

- Weitere nachhaltige Innovationen sind aus heutiger Sicht vom weiteren Wärmenetzausbau abhängig.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Unsere Finanzentscheidungen haben regelmäßig eine nachhaltige Energieeinsparung, eine spürbare Verbesserung der Energieeffizienz, eine nachweisliche Emissionsminderung bzw. die Einbindung erneuerbarer Energien zum Ziel.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die von uns in den letzten Jahren initiierten Netzerweiterungen sind sowohl ökologisch wie ökonomisch nachhaltig.

Ausblick:

- Fortführung der bislang ergriffenen Maßnahmen.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Bei den für die GKB tätigen Geschäftsbesorgern ist das „vier-Augen-Prinzip“ eingeführt
- Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung wird die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gem. § 53 HGrG vom Wirtschaftsprüfer regelmäßig geprüft und testiert.
- Zudem überwacht und berät der Aufsichtsrat die Geschäftsführung.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die diesjährige Jahresabschlussprüfung war ohne Beanstandungen.
- Der Abschlussprüfer bescheinigt der Geschäftsführung erneut ordnungsgemäßes Handeln.

Ausblick:

- Fortführung der bislang ergriffenen Maßnahmen.

6. Unser WIN!-Projekt

RÜCKBLICK

In 2019 konnte aus Kapazitätsgründen kein WIN!-Projekt realisiert werden.

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

Wir wollen mit unserem 10-jährigen WIN!-Projekt zur Linderung der Folgen des Klimawandels im Stadtwald von Baden-Baden beitragen. Damit leisten wir einen wichtigen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region

Projektbeschreibung:

Die Stadt Baden-Baden ist Eigentümerin von rund 7.500 ha Wald. Diese Waldflächen liegen zwischen 110 m ü. NN in der Rheinebene und gehen bis auf 1.001 m ü. NN (Badener Höhe) im Schwarzwald. Der gesamte Wald hat vielfältige Funktionen für die Stadt. Nach der aktuellen Waldfunktionenkartierung des Landes sind rund 350% des Waldes mit einer Schutzkategorie belegt. Eine besondere Bedeutung haben hier Wasser- und Quellschutzgebiete, da ein Großteil des Trinkwassers aus Quellen und Tiefbrunnen im Stadtwald kommt. Aber auch der Klimaschutz und Immissionsschutz spielen eine große Rolle. Insbesondere die Waldgebiete in der Rheinebene haben diesbezüglich eine wichtige Funktion, da hier prozentual nur eine geringe Bewaldung besteht, gleichzeitig aber viel Bebauung und Verkehrsfläche vorhanden ist.

Der Stadtwald ist ein Mischwald aus vielen verschiedenen Baumarten, der Laubbaumanteil liegt bei über 50%. Die Auswirkungen des Klimawandels treffen jedoch auch den Stadtwald in aller Deutlichkeit. Die Jahre 2018 bis 2020 sind durch eine ausgeprägte Dürre gekennzeichnet, die auch bisher als klimastabil eingeschätzten Baumarten, wie z. B. die Buche, teilweise zum Absterben gebracht hat.

Ein Schwerpunkt der Schäden besteht in den Waldungen der Rheinebene, hier ist großer Handlungsbedarf. Betroffen sind u. a. Waldflächen, die sich im Einzugsbereich des Grundwasserwerks Sandweier befinden und somit sehr wichtig für den Wasserschutz sind. Sie liegen entlang der Autobahn A5 und haben daher außerdem als Immissionsschutz eine große Bedeutung für die Stadt. Es sind aber auch Bereiche des ehemaligen Auenwaldes mit besonderer Relevanz für den Naturschutz betroffen.

Projektgebiet:

Im städtischen Forstrevier Haueneberstein/Sandweier sind Maßnahmen am dringendsten in den Waldbereichen Distrikt 14 Oberwald und Distrikt 16 Geggenau durchzuführen. Der Distrikt 14 Oberwald hat eine Größe von rund 180 ha und liegt beidseitig der Autobahn A5. Hier liegt auch das Grundwasserwerk Sandweier. Der Wald ist gekennzeichnet durch Kies und Sandböden mit natürlich vorkommenden Buchen, Eichen und Kiefern. Der Distrikt 16 Geggenau hat eine Größe von rund 105 ha und liegt im Naturschutzgebiet Rastatter Ried. Die Böden sind überwiegend ehemalige Auewaldstandorte mit einzelnen Kiesbänken. Vorkommende Baumarten sind Eschen, Ahorn, Eichen, Buchen und sogenannte Edellaubhölzer, z. B. Kirschen.

UNSER WIN!-PROJEKT

Notwendige Maßnahmen:

- Distrikt 14 Oberwald:

Aufforstung der abgestorbenen Buchenaltbestände mit Kiefern, Eichen und anderen trockenresistenten Baumarten. Ggf. mit Bodenbearbeitung, um den vorhandenen Grasfilz aufzureißen. Die jungen Pflanzen sind gegen Rehwildverbiss zu schützen. Des Weiteren ist notwendig, einzelne bedrängende Taubenkirschen etc. mit Ringeln schonend zu entfernen.

- Distrikt 16 Geggenau:

In den schon aufgelichteten Wäldern soll neu bepflanzt werden. Zukunftsfähig sind hier die Eiche, aber auch Kirsche, Nussbaum und andere Edelhölzer. Die jungen Pflanzen sind hier ebenfalls gegen Rehwildverbiss zu schützen. In den noch geschlossenen Waldbereichen soll ein möglichst hoher Anteil an Naturverjüngung verschiedenster Baumarten gesichert werden. Hier ist pflegend einzugreifen. In den Gebieten mit vertrockneten Aufforstungsflächen sollen die Lücken erneut bepflanzt werden. Hier bieten sich neben Eichen auch Erlen und Wildobst entlang des Waldrandes an.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Die notwendigen Maßnahmen sind sehr umfangreich und kostenintensiv. Mit den geplanten Geldmitteln für unser 10-jähriges WIN!-Projekt wollen wir eine nachhaltige Initialzündung in den geschädigten Wäldern erreichen. Gelingt es beispielsweise die aufgelichteten Bereiche wieder zu schließen, können in den Randbereichen im Schatten junge Bäume von selbst wieder ansamen und wachsen. Diese Prozesse brauchen Zeit, insoweit halten wir unser 10-jähriges WIN!-Projekt für sehr geeignet, um auch der Natur Zeit zu lassen, auf die Maßnahmen zu reagieren.

Teilweise können die Projektmaßnahmen auch als Förderprojekte über die forstliche Förderung angemeldet werden. Damit könnten unsere Projektgelder als Eigenanteil in die Förderung eingebracht und über die Förderung noch mehr Geldmittel generiert werden.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Das WIN!-Projekt soll im Winter 2020/2021 starten.

AUSBLICK

Es soll über den Projektstand bzw. die erfolgten Maßnahmen jährlich berichtet werden.

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Dipl.-Betriebswirt (FH)
Gerhard Stierle
(Sonderaufgaben)
Rotebühlplatz 19, 70178 Stuttgart
Tel.: 0711 / 222 954 - 23
E-Mail: stierle@fbw-stuttgart.de

Impressum

Herausgegeben am 22.10.2020

Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH
Rotebühlplatz 19, 70178 Stuttgart
Telefon: 0711 / 222 954 - 0
Fax: 0711 / 222 954 - 50
Internet: <http://fbw-stuttgart.de/beteiligungen/gemeinschaftskraftwerk-baden-baden-gmbh>